

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwey vnderschiedliche Tractätlein

Christian <IV., Dänemark, König>

Coppenhagen, 1629

N. Copey Chur Sachsen Schreibens/an Hertzog Friederichen zu
Schleßwig/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-137773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137773)

vnd Sie alsdann mit Resolution versehen würden / deren auch Ihre Ed. nunmehr täglich gewertig weren.

Wie nun hierab klärlich zuvernehmen / das höchstgedachten Herrn Churfürstl. Ed. diese Friedens Handlung fortzusehen / sich aller Möglichkeit angelegen seyn lassen / vnd vor Beantwortung der letzten Schreiben / Ihrer Keyserl. May. Resolution zu forderst gewertig seyn. Also zweiffeln Wir nicht / bitten auch freundlich E. Königl. Wärd. Ihre darauff vorgerührte Unterhandlung förterst Vetterlich gefallen / durch solche Verweilung nicht verdrüssig werden / Sondern vielmehr Ihres Orts zu dero vnsterblichen Ruhm alles dasjenige so zu Restabilirung des lieben Friedens diensamb seyn könnte / vnweigerlich zulassen vnd gestatten wollen / Thun hiebenebenst vmb mehrer Nachricht willen E. Kön. Wärd. Abschrift dessen so höchstgedachten Herrn Churfürsten E. dieser Tractaten halber an Uns Schrifftlich gelangt / beygehend vberschicken / Vnd als J. E. in solchem Schreiben des Orts wo selbst diese wichtige / hochnützig vnd erspriessliche Handlung vorzunehmen / Vatterliche Erwegung führen / Mit freundlichem Erbieten / das Sie daselbst in der nähe seyn / vffm Nothfall alle Difficulteten auß dem Wege reumen / vnd das Werck befördern wollen / So seind Wir gänzlichlicher Zuversicht / E. Königl. Wärd. solch Erbieten der nahen Anwesenheit / vnd guten Fortsetzung auch freundlich werden belieben / Vnd sielen E. Königl. Wärd. dabey Söhnlich anheimb / ob deroselben sich solches Ihro zur Handlung gelegenen Orts halber etwas zuerklären Vatterlich gefallen möchte / damit gegen vor höchstgedachten Herrn Churfürsten Ed. Wir dessen auch freundliche Erinnerung thun könnten / Inmittelst werden Wir inmierfore höchstgedachten Herrn Churfürsten Ed. vmb eyfferige Fortstellung so nächlichen Friedenwerck ganz fleissig belangen / vnd E. Königl. Wärd. jedesmals von erfolgender Erklärung Söhnlich berichten / Voltens E. Königl. Wärd. zur Nachricht / zc. Geben auff Unserm Schloß Gottorff am 6. Julij Anno 1627.

Von Gottes Gnaden Friederich / Erbe zu Norwegen / Herzog zu
Schleswig / Holstein / zc.

E. Königl. Wärd. Dienstwilliger trewer Vetter vnd
Sohn allezeit
Friederich / zc.

N.

Kopen Chur Sachsen Schreibens / an Herzog Friederichen zu
Schleswig / Holstein / zc. sub dato Torgaw 24. Junij An. 1627.
Hochgeborner Fürst / zc. Wir werden berichtet / als solten E. Ed. mit Leibes
Schwachs

Schwachheit beladen seyn/welches dann nicht in einem besondern mehr Schreib
ben bestetigt / Wie Wir nun solches gar ungeru vernommen / als haben Wir
gleichwol dabey auß den letzten Avisen mit Erfrewung verstanden / daß es mit
solcher Leibs Unpäßlichkeit kein Gefahr/ auch damit bereit zu guter Besserung
sich angelassen habe/ Jedoch/ weil von E. Id. nichts hievon angedeutet worden/
vnd den Avisen nicht zu trawen / nicht vnterlassen können zu E. L. zeigern Vns
serm Cammerdiener Sigmund Hübner abzuferligen/dieselbe mit diesem Schreib
ben freundlich zu besuchen/vnd Vns zugleich dero Zustands eigentlich zuerkün
digen/Nicht zweiffelnde/ E. Id. werden Vns / wie es umb dero Leibes Beschwes
rung beschaffen vnbeschwert/zuerkennen geben/Wünschen dabey trewhertzig/da
dieselbe sich noch nicht gar verlohren / der Allerhöchste wolle solche balden Väs
terlichen abwenden/E. Id. zu guter beständiger Gesundheit verhelffen/vnd Sie
dabey denen Land vnd Leuthen zu Trost noch lange Zeit erhalten/ Sonsten kön
nen Wir leichtlich erachten/daß E. L. wegen langen Aussenbleibens dero zu Vns
abgefertigten Lackeyens sorgfältig seyn werden/Es ist aber die Ursach des Ver
zugs dieses / daß mit der Römischen Keyserl. May. Vnsrem Allergnädigsten
Herrn / wie E. L. vnshwer zu ermessen / wir auß diesen Sachen communicirn/
vnd dieselbe so fern disponiren müssen/ daß Sie zur Reassumption der Friedens
handlung sich verstehen/ vnd solche zulassen möge / haben auch so viel Nachrich
tung / wie Ihr Keyserl. May. hierüber eptlicher Churfürsten des Reichs Ges
dancken vernemen / vnd Vns alsdann mit Resolution versehen werden / deren
Wir dann nunmehr täglich gewertig / vnd wollen wann Ihr Keyserl. May. das
mit zu frieden Vnsers theils an schleuniger Bestimmung der Zeit vnd Orths
nichts erwinden/noch Seumbnuß vermehren lassen/zu E. Id. gefallen stellende
ob der Königl. Wärd. in Dennemareck Sie hievon etwas Andeutung thun wol
len / damit dieselbe die Ursach des Verzugs / vnd warumb Vnsere Erklärung
nicht erfolget / wissen mögen / Da auch Ihr Keyserl. May. zur Reassumption
angeregter Handlung inclinirt befunden vnd solche zulassen werden/Seind Wir
entschlossen darzu einen solchen Orth zu benennen / der zwar im NiderSächsi
schen Crayß / aber nahe an Vnsern Landen gelegen / auff daß Wir in der nahe
seyn / vnd auffm Nothfall der Königl. Wärd. vnd den Fürsten vnd Stände des
NiderSächsischen Crayßes Gesandten selbstem zusprechen / alle Difficulten
auff dem Wege reumen / vnd das Werk befördern können/ Inmassen E. L. hie
von mit mehrem sollen verständigt werden / dero Wir angenehm/2c. Datum
Torgaw am 24. Junij Anno 1627.

Von Gottes Gnaden Johans Georg Herkogen zu Sachsen/2c.
Churfürst.

An J. F. Gn. Herkog Friederichen zu Schleswig/Holstein/2c.

Der